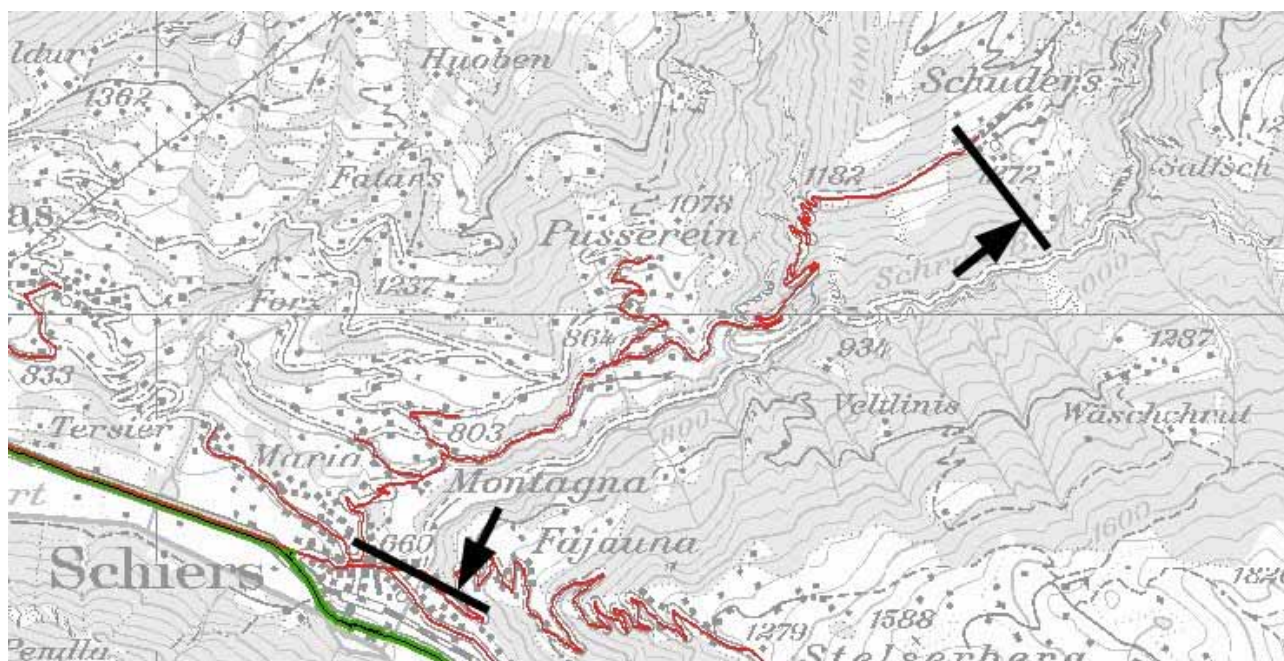


Vorbemerkung

Zusätzlich zum vorliegenden Stützmauerkonzept sind zu beachten:

1. Wegleitung für die Projektierung / Ausführung von Stützmauern
2. Projektierungsgrundlagen und Weisungen der Abteilung Kunstbauten
3. Hauptinspektionen Mauern, einzusehen bei der Abteilung Erhaltung Kunstbauten oder beim entsprechenden Bezirk



1 Bestandesaufnahme

Es lassen sich folgende Strassenabschnitte unterscheiden:

1.1. Abschnitt: Schiers - Montagna

Die Strasse beginnt mit MX 2 - Natursteinmauern talseits und bergseits der Strasse (Abb. 1). Bergseits finden sich auch einzelne Trockenmauern (Abb. 2) und betonierte Ergänzungen (Abb. 3). Typisch für den ganzen Strassenzug Schiers-Schuders ist der Bündner Zaun mit betonierten Pfosten, die in die talseitigen Mauern auf etwa einen halben Meter Tiefe eingemauert sind (Abb. 4). Bei Pt. 746 unterhalb Jaruschgel wurde die Strasse mit einem betonierten Lehnenviadukt vor der alten Mauer verbreitert (Abb. 5). Ebenfalls aus Beton besteht das Wasserreservoir der Gemeinde Schiers (Abb. 6). Beide Bauwerke besitzen Ergänzungen aus Blocksteinen. Die MT 2 - Mauer beim Reservoir ist an sich sauber gemauert, wirkt jedoch neben dem Betonbau eher wie eine nachträgliche Ergänzung.

1.2. Abschnitt: Ottenacher - Salginatobelbrücke

Nach einer längeren Partie ohne Mauern beginnt bei Ottenacher wieder ein Strassenstück mit langen Mauerpartien. Hier bestehen die Stützmauern aus MX 2 - Mauerwerk mit rolligen Steinen (mit oberer Rollschicht) (Abb. 7 - 11). Typisch auch hier der Bündner Zaun mit Betonpfosten. Bemerkenswert ist die Mauerfolge bei Crausch, wo die Strasse als Gerade durch das wellige Gelände stösst und sich berg- und talseitige Mauern hintereinander abwechseln.

1.3. Abschnitt: Salginatobelbrücke - Cresta

Im steilen Terrain des letzten Abschnitts folgen sich Stützmauern fast ununterbrochen. Häufig sind sie hier mit dünnen, plattigen Steinen vermauert (Abb. 13/14). Einzelne Mauern wurden neu in Beton erstellt (Abb. 15). Die Regel der Parallelführung ist meist eingehalten (Abb. 16). Unterhalb Cresta sind die Mauern durch Rutschungen beschädigt (Abb. 17) und im letzten Strassenteil nach Schuders hat man deshalb auf Mauern ganz verzichtet (Abb. 18). Im Gegensatz zu den beiden vorangehenden Strassenabschnitten besteht hier die talseitige Abschränkung aus einem konventionellen Bündner Zaun. In einzelnen Wendeplatten findet man auch betonierte Brüstungswände, die auf MX 2 - Stützmauern aufbetoniert sind (Abb. 19).

2 Bewertung

Die Schuderser Strasse besitzt noch den alten Bestand an MX 2 - Bruchsteinmauern. Von besonderer Qualität sind die Mauern mit plattigen Steinen des obersten Strassenabschnitts.

3 Mauerkonzept

Generell: Bergseitige Mauern erhalten, wo nötig flicken; Strasse talseits verbreitern. Im steilen Gelände wird es sinnvoll sein, betonierte Lehnenviadukte zu bauen. Dabei wäre ein Querschnittstyp mit flacher Untersicht zu prüfen, der eleganter wirkt als die Ausführung nach Abb. 5.



Auf gemauerte Versatzstücke in den betonierten Kunstbauten ist zu verzichten. Wo neue talseitige Stützmauern geeigneter sind, sollen sie in MX 2 - Bruchsteinmauerwerk ausgeführt werden. Bei bergseitigen Flickern muss auf geeignetes Steinmaterial geachtet werden; Abb. 20 zeigt ein zwar gut gemeintes, aber doch unbefriedigendes Beispiel. In Rutschzonen wie in Abb. 17 sollen die Mauern durch Böschungen ersetzt werden. Die bestehenden Abschränkungen als Bündner Zäune (mit Betonpfosten im Abschnitt 1 und 2, mit Stahlpfosten in 3) sind dem Charakter der Landstrasse angepasst und erhaltenswert. (Neuere Ergänzung siehe Abb. 21). In kritischen Fällen sind unserer Ansicht nach auf dieser Strasse betonierte Brüstungen besser geeignet als Leitschranken. Die sorgfältige Gestaltung der Neubauten an der Schuderser Strasse ist schon wegen der Nachbarschaft zum World Monument Salginatobelbrücke von grosser Bedeutung.

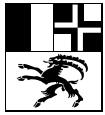


Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6

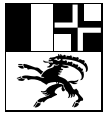


Abb. 7



Abb. 8



Abb. 9



Abb. 10



Abb. 11



Abb. 12

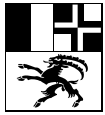


Abb. 13



Abb. 14



Abb. 15



Abb. 16



Abb. 17



Abb. 18

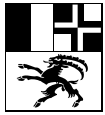


Abb. 19



Abb. 20



Abb. 21